



**Stadtkanzlei**

Rathaus, Marktgasse 58, CH-9500 Wil 2  
E-Mail stadtkanzlei@stadtwil.ch  
Telefon 071 913 53 53

**Traktandum 3 der Parlamentssitzung von heute Donnerstag, 3. Februar 2011**

**3. Strassenraumgestaltung Fürstenlandstrasse**

**Zusammenfassung des Traktandums.**

Gemäss kommunalem Richtplan ist die Fürstenlandstrasse betrieblich und gestalterisch als siedlungsorientierter Strassenraum aufzuwerten. Das Stadtentwicklungskonzept sieht zudem im Bereich Weidguet eine zukünftige Siedlungserweiterung für Wohnnutzung vor, wodurch die Bedeutung des Fuss- und Radverkehrs auf der Fürstenlandstrasse zunehmen wird. An der Sitzung vom 17. September 2009 hat das Stadtparlament des Weiteren dem Staatsstrassenprojekt Fürstenlandkreisel mit Trottoirverlängerung zugestimmt. Dabei flankierende, verkehrsberuhigende Massnahmen auf der Fürstenlandstrasse in Aussicht gestellt worden, abgestimmt auf Tempo 30-Zonen, Konzept Schulwegsicherheit und Konzept Langsamverkehr. Der vom Stadtrat vorgelegte Bericht und Antrag zur Strassenraumgestaltung Fürstenlandstrasse greift diese Punkte auf.

**Ziele und Projektteile**

Mit der Strassenraumgestaltung der Fürstenlandstrasse sollen die Verkehrssicherheit des Fussverkehrs an den Querungsstellen sowie die Verkehrssicherheit des Fahrradverkehrs an den Querungsstellen und in Längsrichtung erhöht werden. Angestrebt werden zudem eine Reduktion der gefahrenen Geschwindigkeiten und eine Optimierung der Lage und Infrastruktur von Bushaltestellen.

Vorgesehen sind hierfür fünf Projektteile:

**Einbau von fünf Mittelinseln:** Die Mittelinseln (Neulandenstrasse/Klosterweg, Grünauweg, Spital, Pflegezentrum Fürstenau und Weidhofweg) sind Querungshilfen für Zu-Fuss-Gehende und Radfahrende. Zusammen mit beidseitigen Fahrbahnverschwenkungen wird eine Verkehrsberuhigung erreicht.

**Trottoirüberfahrt Von-Thurnsteig:** Das Trottoir entlang der Fürstenlandstrasse wird über die Einmündung des Von-Thurnsteigs ununterbrochen weitergeführt. Zu-Fuss-Gehende werden so vortrittsberechtigt.

**Anpassung der Beleuchtung im Bereich Querungen für Radfahrende und Zu-Fuss-Gehende:** Für die optimale Ausleuchtung der Fussgänger- und Radfahrerquerungen werden zusätzliche Kandelaber montiert.

**Eingefärbte breite Bänder entlang der Strassenränder:** Parallel zum Strassenrand verlaufende, 60 Zentimeter breite, hellgraue Farbbänder beeinflussen das Verhalten der Motorfahrzeugführenden positiv. Durch die optische Einengung fahren die Fahrzeuglenkenden unbewusst eher in der Fahrbahnmitte.

**Anpassungen von Bushaltestellen:** Alle Fahrbahnhaltestellen der Buslinien (Haltestellen Spital, Pflegezentrum und Friedberg) entlang der Fürstenlandstrasse werden mit ebenerdigen Einstieg und taktilen Markierungen behindertengerecht ausgebaut und den Bedürfnissen der Busbenützenden angepasst.

Ebenfalls in diesem Zusammenhang stehen weitere Projektteile:

**Belagssanierung:** Der Strassenbelag der Fürstenlandstrasse weist teils starke Verformungen, Risse und Ausbrüche auf. Zudem sind längere Abschnitte bei den Randabschlüssen lose oder haben sich abgesenkt. Um weitere Folgeschäden zu vermeiden, ist die ganze Strasse zeitgerecht zu sanieren. Vorgesehen sind zwei Etappen.

**Trottoirneubau Konstanzerstrasse bis Klosterweg (südliche Strassenseite):** Die Lage, die örtlichen Gegebenheiten und die Funktion rechtfertigen einen beidseitigen Gehweg. Ein Neubau ist zu prüfen, wenn auf den privaten Grundstücken südlich der Fürstenlandstrasse Um- oder Neubauprojekte anstehen.



Seite 2

**Ver- und Entsorgungsleitungen:** Bei umfangreichen Arbeiten an Verkehrsanlagen werden auch die Ver- und Entsorgungsanlagen überprüft und, wenn nötig, saniert oder ersetzt. Dies betrifft die Kanalisation, die Wasser-, Gas- und Stromversorgung und die Strassenbeleuchtung.

### **Umsetzung in fünf Etappen**

Für die Strassenraumgestaltung Fürstenlandstrasse ist eine gestaffelte Realisierung mit fünf Etappen vorgesehen:

- 1. Etappe, 2012 - Strassenraumgestaltung:** Mittelinseln Neulandenstrasse/Klosterweg, Grüнауweg und Weidweg; Bushaltestelle Friedberg; Anpassung Beleuchtung bei Fussgänger- und Radfahrerquerungen; Farbbänder; provisorische Fahrbahnübergänge Spital und Pflegezentrum Fürstenau.
- 2. Etappe, 2015 - Fahrbahnsanierung:** Abschnitt Gärtnerei Rutishauser bis Bushaltestelle Friedberg.
- 3. Etappe, später - Strassenraumgestaltung:** Mittelinseln Spital und Pflegezentrum Fürstenau.
- 4. Etappe, später - Fahrbahnsanierung:** Abschnitte Konstanzerstrasse bis Gärtnerei Rutishauser sowie Bushaltestelle Friedberg bis Fürstenlandkreisel.
- 5. Etappe, später - Trottoirneubau:** Abschnitt Konstanzerstrasse bis Klosterweg, Südseite.

### **Kosten für die Etappe 1 und die Etappen 2 bis 5**

Für die Etappe 1 wird mit Kosten Fr. 420'000 gerechnet. Da im Konzept Schulwegsicherheit die Optimierung des Einlenkers Neulanden-/Fürstenlandstrasse vorgesehen ist und sich diese Massnahme mit dem Projektteil «Mittelinseln Neulandenstrasse/Klosterweg» deckt, reduziert sich der Baukredit um die dafür vorgesehenen Fr. 70'000. Weil die Kosten für die Warteraumverbesserung der Bushaltestelle Friedberg dem Rahmenkredit Bushaltestellen belastet werden, reduziert sich der Baukredit weiter um die dafür vorgesehenen Fr. 20'000. Der für die Etappe 1 dem Stadtparlament beantragte Kredit beläuft sich demnach auf Fr. 330'000.

Für die weiteren Etappen 2 bis 5 wird der Gesamtaufwand auf Fr. 1,26 Mio. geschätzt; die genauen Kosten für die einzelnen Etappen werden dem Stadtparlament jeweils zu gegebener Zeit vorgelegt. Die weiteren Ausbaustufen können vom Stadtparlament einzeln beurteilt und bewilligt werden.

### **Vorberatende Kommission**

Die Bau- und Verkehrskommission (BVK) unter dem damaligen Vorsitz von Guido Wick, GRÜNE prowil, hat das Geschäft an vier Sitzungen beraten. Schwerpunkte dabei waren die Sicherheit für den Fuss- und Radverkehr sowie die Verbesserungen für Menschen mit Behinderungen. Die vorberatende Kommission stellt sechs Anträge auf Anpassung des Projektes und des Kredits (siehe unten).

### **Beratung**

Eine **Eintretensdebatte** wurde nicht gewünscht; Eintreten auf das Geschäft war nicht bestritten.

**Norbert Hodel**, FDP, stellte zu Beginn der Beratung einen Ordnungsantrag: Guido Wick, GRÜNE prowil, sei zwar bei der Beratung des Geschäfts Präsident und Mitglied der Bau- und Verkehrskommission gewesen, zum heutigen Zeitpunkt sei er beides nicht mehr. Er beantrage deshalb, die Bau- und Verkehrskommission habe ein Mitglied, das der Kommission effektiv auch angehört, mit der Vorstellung der Kommissionsberatungen zu beauftragen. Der Ordnungsantrag wurde abgelehnt; Guido Wick konnte – wie von der BVK einstimmig beauftragt – das Geschäft vorstellen.



**Guido Wick**, GRÜNE prowil, hielt im einleitenden Votum als Kommissionssprecher fest, dass die BVK die vorgesehenen Massnahmen – mit einigen Abstrichen, wie aus den Kommissionsanträgen ersichtlich sei – über den ganzen Zeitraum hinweg als sinnvoll und zielführend erachte. In der Vorberatung seien verschiedene Abklärungen vorgenommen worden, insbesondere zum Thema Kernfahrbahn oder zu den Parkplätzen von Spital und Pflegezentrum Fürstenau. Diese seien aber weniger Inhalt der heute zur Diskussion stehenden Etappe 1, sondern stünden im Zusammenhang mit einem Gesamtprojekt für die Etappen 2-5, welche im Rahmen eines Gesamtprojektes ausgearbeitet werden sollen.

Stadtrat **Marcus Zunzer** verwies insbesondere auf die Zusicherung bezüglich flankierender Massnahmen, welche man im Rahmen des Projektes „Fürstenlandkreisel“ gemacht habe: Dieser Zusage komme man mit dem vorgelegten Projekt nach. Zu berücksichtigen seien bei der Strassenraumgestaltung auch verschiedene Faktoren wie die Vorgaben der Kantonpolizei bezüglich Kernfahrbahn oder Auszeichnung von Fussgängerstreifen, aber auch der schlechte Strassenzustand oder die Parkplatzsituation beim Spital oder beim Pflegezentrum Fürstenau. Marcus Zunzer sprach der Kommission und ihrem Präsidenten abschliessend seinen Dank für die vertiefte Auseinandersetzung mit dem Projekt und die angenehme Zusammenarbeit aus; den sechs Kommissionsanträgen widersetze sich der Stadtrat im Grundsatz nicht.

**Reto Gehrig** hielt namens der CVP fest, dass die Strasse in einem wirklich bedenklichen Zustand sei – eine Sanierung sei unumgänglich. Aufgrund der Parkplatzsituation entlang der Strasse seien aber, wie auch im Bericht ausgeführt, derzeit nur Teillösungen realisierbar. Dass die Zusagen bezüglich flankierender Massnahmen aus dem Projekt „Fürstenlandkreisel“ eingelöst werden, erachte man als wichtig und richtig. Die CVP spreche sich für die Strassenraumgestaltung aus und unterstütze die Anträge 1 bis 5 der BVK; hinsichtlich der zeitlichen Befristung im Antrag 6 bezüglich einer Gesamtlösung sei die Fraktion hingegen gespalten.

Für die SVP-Fraktion, so **Patrik Lerch**, sei es mit der heutigen Wiler Verkehrsbelastung nicht ganz nachvollziehbar, auf der Fürstenlandstrasse verkehrsberuhigende Massnahmen zu realisieren, was wohl zu einer zusätzlichen Belastung der Tonhallenstrasse führe. Auch der Wegfall der Parkplätze entlang der Fürstenlandstrasse stehe man kritisch gegenüber: Die vorgesehenen Massnahmen seien hier „ein Schnellschuss“. Die SVP unterstütze daher die Anträge 1 und 2 der BVK, lehne die übrigen Anträge hingegen ab. Diesen „Schnellschuss“-Vorwurf liess Kommissionspräsident Guido Wick nicht gelten: Stadtrat und Verwaltung haben sich dem Geschäft sehr intensiv und sorgfältig gewidmet, dies habe man in der Kommissionsarbeit deutlich gespürt.

**Bruno Ressegatti** hielt fest, dass die Fraktion GRÜNE prowil die grundsätzliche Stossrichtung des Projektes „Strassenraumgestaltung Fürstenlandstrasse“ begrüsse. Der vorliegende Massnahmenplan werde unterstützt, auch wenn die Fraktion bezüglich Beruhigung und Sicherheit noch mehr erwartet hätte und mit der Aufteilung der Massnahmen auf die einzelnen Etappen nicht in allen Punkten einverstanden sei.

Die SP-Fraktion, so **Katja Hegelbach**, stellte sich hinter die Anträge der BVK und damit hinter die abgeänderte Form der Vorlage, lediglich in der Frage der grauen Farbänderung sei man in der SP geteilter Meinung gewesen. Grundsätzlich hätte die SP zwar ein umfassendes Gesamtkonzept bevorzugt, es sei aber besser, jetzt wenigstens Teillösungen zu realisieren als gar nichts zu tun.

**Bruno Egli**, FDP, hielt fest, dass die FDP-Fraktion die Anträge der BVK mehrheitlich unterstütze – auch mit Blick auf die wichtige und gewünschte Grünaustrasse.



### **Abstimmung zu den Anträgen von vorberatender Kommission und Stadtrat**

Die vorberatende Kommission stellt sechs Anträge auf Anpassung des Projektes und des Kredits:

**Antrag 1:** *Verzicht auf die Mittelinsel Grünaueweg inklusive Anteil Landerwerb und Beleuchtung (- Fr. 82'000).*  
Diese Massnahme, so die BVK in ihrer Stellungnahme, soll im Rahmen eines Gesamtprojekts (siehe Antrag 6) ausgeführt werden.

**Abstimmung:** Das Stadtparlament stimmte diesem Antrag grösstmehrheitlich zu.

**Antrag 2:** *Verzicht auf eingefärbte breite, grauen Bänder entlang der Strassenränder (- Fr. 38'000).*  
Die BVK zweifelt in ihrer Stellungnahme die Wirksamkeit der Farbbänder an und sieht einen hohen Unterhaltsaufwand; im Rahmen eines Gesamtprojekts (siehe Antrag 6) sollen an Stelle dieser Bänder Radstreifen realisiert werden.

**Abstimmung:** Das Stadtparlament stimmte diesem Antrag grösstmehrheitlich zu.

**Antrag 3:** *Zusätzliche Wegverbindung Spital / Pflegezentrum (+ Fr. 4'000)*

**Abstimmung:** Das Stadtparlament stimmte diesem Antrag grossmehrheitlich zu.

**Antrag 4:** *Zusätzlicher niveauloser Übergang im Bereich Neulandenstrasse/Klosterweg mit einer leichten Anrampung (+ Fr. 13'000)*

**Abstimmung:** Das Stadtparlament stimmte diesem Antrag grossmehrheitlich zu.

**Antrag 5:** *Zusätzliche Massnahmen zur Velosicherheit (Radstreifen nordseitig (+ Fr. 5'000)*

**Abstimmung:** Das Stadtparlament stimmte diesem Antrag mehrheitlich zu.

Die Anträge 3-5 dienen der Erhöhung der Sicherheit des Fuss- und Radverkehrs resp. nehmen Anliegen von Menschen mit Behinderungen auf; sie lösen bei der Realisierung des Gesamtprojekts keine Anpassungskosten aus, hält die BVK in ihrer Stellungnahme zu den Anträgen fest.

**Bereinigter Antrag des Stadtrates:** Dem Projekt Strassenraumgestaltung Fürstenlandstrasse 1. Ausbautappe einschliesslich der angenommenen Anträge sei zuzustimmen und es sei dafür ein Baukredit von Fr. 232'000 zu genehmigen.

**Abstimmung:** Das Stadtparlament stimmte diesem Antrag mehrheitlich zu.

**Antrag 6:** *Für die weiteren Ausbautappen inkl. Fahrbahnsanierung, beidseitigem Radstreifen, niveaulosem Übergang beim Spital mit einer leichten Anrampung und der Mittelinsel Grünaueweg sei dem Parlament bis Ende 2011 ein Gesamtprojekt zu unterbreiten.*

Die BVK äussert in ihrer Stellungnahme die Ansicht, dass für die Fahrbahnsanierung der Fürstenlandstrasse aufgrund des schlechten Zustands dringender Handlungsbedarf besteht. Ausserdem ist nur bei Vorliegen eines Gesamtprojekts eine rasche Lösung in Bezug auf die Parkplätze des Spitals und des Pflegezentrums zu erwarten.

**Abstimmung:** Das Stadtparlament lehnte diesen Antrag mit 18 Nein- zu 15 Ja-Stimmen ab.